

Sicherheit/Sauberkeit

Rödermark soll eine saubere und sichere Stadt sein. In beiden Punkten gibt es noch Potenzial. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger ernst genommen und dort, wo dies möglich ist (z.B. durch ein Beleuchtungskonzept) verbessert wurde,
- durch die deutlich gestiegene Zahl der Abfallbehälter im Stadtgebiet Rödermark objektiv deutlich sauberer geworden ist,
- die Präsenz unserer Ordnungspolizei überall dort, wo es im Sinne der Allgemeinheit ist, deutlich zugenommen hat und vieles dadurch besser geworden ist.

Wirtschaft

Erfolgreich wirtschaftende Unternehmen am Standort sind eine wichtige Basis zur Finanzierung unserer Stadt. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- die Rödermärker Wirtschaftsförderung weiterhin einen exzellenten Ruf hat und viele neue Firmen nach Rödermark locken konnte,
- die Bestandsfirmen die hervorragende Betreuung durch die Stadt loben und ihr Standort in Rödermark für die Zukunft gesichert ist, wir expansionswilligen standortsuchenden Firmen die gewünschten Flächen anbieten konnten,
- der innerörtliche Einzelhandel nicht weiter geschrumpft ist und das eine oder andere neue Geschäft das Angebot vor Ort bereichert.

Kinder/Jugend/Familie/Senioren

Rödermark soll attraktiv für alle Generationen sein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss weiter verbessert werden. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- Rödermark seinen Spitzenplatz in der Kinderbetreuung gehalten hat,
- unsere Kinderspielplätze und Freiräume den Kindern mehr bieten, als dies heute der Fall ist,
- endlich mehrere Plätze für Jugendliche geschaffen wurden,
- der öffentliche Raum noch stärker auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten ist.



Bildung

Bildung ist unsere wichtigste Ressource der Zukunft. Auch kommunal muss hier mehr getan werden. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- in Urberach ein Mittelstufengymnasium eine neue Alternative bietet,
- in der Nell-Breuning-Schule eine gemeinsame Oberstufe gestartet ist,
- die Breidertschule seit Jahren eigenständig ist und ein hervorragendes Betreuungsangebot bietet,
- durch ständige Fortbildungen des Personals die frühkindliche Bildung in unseren Kitas gestärkt wurde.

Infrastruktur

Infrastruktur in Form von Straßen, Gehwegen, Parkplätzen, öffentlichen Einrichtungen, Telekommunikation kommt jedem Bürger zugute. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- sich der Investitionsstau bei Straßen und Gehwegen nicht erhöht hat und dass viele Straßen und Gehwege saniert werden konnten,
- durch ein Parkraumkonzept es viel weniger Probleme mit dem ruhenden Verkehr gibt als heute,
- die wichtigsten öffentlichen Gebäude alle dem neuesten Stand der Gebäudetechnik entsprechen,
- die Mehrzahl der Rödermärker Haushalte einen Glasfaserhausanschluss besitzen.

Termine

Hier können Sie mich treffen:

- 9.2. Fremdensitzung KSV Urberach
- 10.2. Neujahrsempfang des Gewerbevereins in der Kulturhalle
- 11.2. Neujahrsempfang der Ahmadiyya-Gemeinde
- 15.2. Oldie-Abend der Turnerschaft Ober-Roden im Jazzkeller
- 23.2. Tanz und Spaß Sitzung der Turnerschaft Ober-Roden
- 2.3. Rathaussturm in Ober-Roden
- 4.3. Faschingsumzug in Urberach
- 11.3. Podiumsdiskussion von Ausländerbeirat und Seniorenbeirat
- 15.3. Kolping-Familie: Podiumsdiskussion im Forum St. Nazarius
- 16.3. Tour durch Rödermark
- 22.3. Suppekochen im Dinjerhof
- 23.3. Tour durch Rödermark
- 24.3. Bürgermeisterwahl
Jede Stimme zählt!

Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement ist ein wesentliches Fundament unserer Gesellschaft. Eine Verwaltung sollte alles tun, dieses zu fördern. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- die Stadt nun ein wirklicher Partner für Vereine und Quartiersgruppen ist und diese mit Personal und Logistik unterstützt,
- sich jeder ehrenamtlich Tätige von der Stadt wertgeschätzt fühlt und dadurch das Ehrenamt weiterhin ein wesentlicher Bestandteil von Rödermark geblieben ist.



Die Komplettversion von „Mein Rödermark 2030“ finden Sie unter www.karsten-falk.de

Impressum

Herausgeber: Freundes- und Unterstützerkreis Dr. Karsten Falk
ViSdP: Dr. Karsten Falk, Patershäuser Str. 7, 63110 Rodgau, 0174-4516990
Satz & Layout: Publishing Services Werner GmbH
Texte und Bilder: Dr. Karsten Falk, Dr. Rüdiger Werner, Peter Schröder
Fragen, Anregungen oder Kritik?
kontakt@karsten-falk.de

Dr. Karsten Falk

Mein Rödermark 2030



Rödermark kann mehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Karsten Falk und ich möchte gerne Ihr nächster Bürgermeister für Rödermark werden. Ich trete als unabhängiger und parteiloser Kandidat der politischen Mitte an. Da mich die viele von Ihnen persönlich nicht kennen, möchte ich mich zunächst einmal kurz vorstellen. Weitere Details zu meiner Person erhalten Sie mittels einer Broschüre in den nächsten Wochen.

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 6 und 9 Jahren. Seit 2009 wohne ich in Nieder-Roden, zuvor habe ich 33 Jahre in Ober-Roden gewohnt. Ich sehe Rödermark als meine Heimat. Hier bin ich aufgewachsen, hier wohnt ein Großteil meines Freundeskreises, hier war und bin ich in verschiedenen Vereinen tätig. In meiner Jugend war das v.a. die TS Ober-Roden, bei der ich u.a. Fußball gespielt habe. Später hat es mich zum Volleyball zum VCOR verschlagen, bei dem ich auch heute noch Mitglied bin. Ich war in der evangelischen Kirchengemeinde in der Jugendarbeit aktiv, für eine Wahlperiode war ich Mitglied im Kirchenvorstand. Auch heute verbringe ich meine Freizeit gerne in Rödermark und bin bei vielen Stadtfesten und Veranstaltungen dabei.

Beruflich habe ich nach Abitur in Heusenstamm und meinem Wehrdienst ein Chemiestudium an der TU Darmstadt begonnen, dass ich 2002 mit der Promotion beendet habe. Nach einem Jahr in der universitären Forschung habe ich in den nächsten 3 Jahren leitende Positionen in Unternehmen der Bauchemie und der Kunststoffindustrie wahrgenommen. 2006 bot sich mir die Gelegenheit, hauptberuflich zu den Johannitern zu wechseln, für die ich seit 1990 ehrenamtlich tätig bin. Auf Landesebene war ich anfangs für die Bereiche Ehrenamt, Ausbildung Katastrophenschutz und Einsatzdienste verantwortlich. Von 2007 bis 2015 habe ich die Arbeit der Johanniter in Stadt und Kreis Offenbach bzw. Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis mit rund 150 hauptamtlichen und ca. 250 ehrenamtlichen Mitarbeitern verantwortet. Seit 2015 bin ich für die Flüchtlings- und Integrationsarbeit sowie den Bereich Betreutes Wohnen im Landesverband der Johanniter verantwortlich.

Nach 13 Jahren bei den Johannitern würde ich mich beruflich gerne noch einmal verändern. Durch mein Johanniter-Engagement habe ich häufig mit Behörden zu tun, sei es beispielsweise in Katastrophenschutz und Gefahrenabwehr, der Integrationsarbeit, bei Bauvorhaben oder der Kinder-, Senioren- und Jugendarbeit. Mit den behördlichen Vertretern und Amtsträgern auf Augenhöhe im guten Dialog, aber manchmal auch im Streitgespräch zu sein, gehört seit Jahren zu meinen Tätigkeiten. Die Leitung einer Verwaltung mit der entsprechenden Personalverantwortung, gerade auch unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Aspekten, die operative Jahresplanung, aber auch die strategische Planung für einen längeren Zeitraum sind Teil meines beruflichen Lebens. Meine Erfahrungen in Industrie und Wohlfahrtswesen bilden ein gutes und solides Fundament, mit dem ich auch eine öffentliche Verwaltung führen kann.

Da ich gerne strategisch und langfristig plane, habe ich meine Ziele nicht „Wahlprogramm“, sondern „Mein Rödermark 2030“ genannt. Auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen aufzeigen, wo ich Rödermark 2030 gerne sähe, worauf ich hinarbeiten möchte. Das nächste Jahrzehnt wird in vielerlei Hinsicht sehr herausfordernd, aber ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam diese Ziele erreichen können. Dafür werde ich mich mit aller Kraft einsetzen. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir die Chance dazu geben würden.

Herzlichst, Ihr

Finanzen

Die wenigsten Ideen lassen sich ohne Geld verwirklichen. Meine wichtigste – und schwierigste – Aufgabe wird es daher sein, für ausreichenden finanziellen Spielraum zu sorgen. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- wir keine Steuern erhöhen mussten,
- Rödermark keine neue Schulden gemacht hat
- die Einnahmenseite stärker gestiegen ist als die Ausgabenseite,
- finanzieller Spielraum geschaffen wurde, um die eine oder andere eigene, neue Idee zu verwirklichen.

Verwaltung/Bürgerservice

Ich sehe eine Verwaltung als Dienstleistung für den Bürger. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- Rödermark die bürgerfreundlichste Stadt in Hessen geworden ist,
- die Mitarbeiter immer lösungsorientiert und nicht problemfixiert arbeiten,
- die Digitalisierung in der Verwaltung angekommen ist und das allermeiste elektronisch erledigt werden kann – Rödermark ist smart,
- die Transparenz der Verwaltungsarbeit vorbildlich ist.

Sport/Kultur

Sport und Kultur basieren vor allem auf ehrenamtlichem Engagement. Ich möchte das reichhaltige Sport- und Kulturangebot erhalten und in Teilbereichen ausbauen. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- das Angebot der Sportvereine aufrecht erhalten werden konnte,
- die Vereinsförderung so ausgebaut werden konnte, dass Vereine mit eigenen Sportstätten besser unterstützt werden können,
- die Musikvereine und Chöre fortbestehen und ihre Nachwuchssorgen verringert haben,
- Musikveranstaltungen für jüngere Leute in Kulturhalle und Kelterscheune sich etabliert haben,
- es nach über 10 Jahren Pause wieder ein regelmäßiges Kindertheater in Rödermark gibt.



Verkehr/Mobilität

Verkehr ist notwendig, darf aber nicht zur unerträglichen Belastung für einzelne werden. Der Rad- und Fußverkehr muss gestärkt werden. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- eine Entlastung ohne große Naturzerstörung realisiert wurde und die Verkehrsbelastung für Urberach erheblich gesunken ist,
- die Schrankenschließzeiten in Ober-Roden erheblich kürzer sind,
- Radfahrer auf guten Wegen sicher in der Stadt, zwischen den Stadtteilen und in die Nachbarstädte fahren können,
- der Schienenverkehr durch erweiterte Taktzeiten, nutzerfreundliche Tarifzonen und moderne Infrastruktur gestärkt werden konnte,
- der Individualverkehr durch Sharing-Modelle und neue Mobilitätskonzepte deutlich verringert wurde.

Bauen

Das Rhein-Main-Gebiet bleibt Wachstumsregion. Rödermark kann sich dem nicht komplett entziehen. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- durch die Entwicklung mehrerer kleinerer Neubaugebiete der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum zumindest teilweise gedeckt wurde,
- durch die Entwicklung zweier neuer Gewerbegebiete Flächen für die Expansion bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen bereitgestellt werden konnten,
- eine gute Balance gefunden wurde, so dass der Naherholungswert der Feldfluren erhalten blieb.

Freizeit

Rödermark hat einen hohen Naherholungs- und Freizeitwert, den ich stärken und ausbauen möchte. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- sich die Freizeitmöglichkeiten durch die Umgestaltung des Parks am Entenweiher, der Freizeitfläche am Badehaus und der schrittweisen Etablierung eines „Stadtparks Grüne Mitte“ verbessert haben,
- sich die Zahl der Bänke, Verweil- und Kommunikationspunkte im Stadtgebiet deutlich erhöht hat,
- mehr öffentliche Freizeit- und Sportmöglichkeiten geschaffen wurden.



Umwelt/Energie/Naturschutz

Der Schutz von Klima, Umwelt und Natur wird auch auf kommunaler Ebene immer wichtiger. Mein Ziel ist, 2030 sagen zu können, dass:

- Rödermark eine klimaneutrale Stadt ist,
- die Stadt eine Vorbildfunktion im Bereich Mobilität mit erneuerbaren Energien eingenommen hat,
- wir die Mittel für Landschaftspflege und Naturschutz erhöhen konnten,
- es uns gelungen ist, den Rückgang der biologischen Vielfalt vor Ort zu stoppen.